

Teilnahme und Hinweise

Die Tagung «Psychotherapie und das Handeln» richtet sich an Fachpersonen aus allen Bereichen der Medizin. Die Veranstaltung wird von der SAPPM für die Rezertifizierung des Fähigkeitsausweises «Psychosomatische und Psychosoziale Medizin» anerkannt.

Als Fortbildung anerkannt

- SAPPM 7 Credits
- SGPP 7 Credits
- SGAIM 7 Credits

Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.

Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich

Klinik Schützen Rheinfelden Telefon 061 836 24 38
Tagungssekretariat Fax 061 836 24 44
Bahnhofstrasse 19 tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch
CH-4310 Rheinfelden www.klinikschuetzen.ch

Die Tagungsgebühr inklusive Mittagessen und Pausengetränken am 28. Juni 2018 beträgt CHF 250.– (SAPPM-Mitglieder CHF 230.–, Assistenzärzte, Psychologen in Aus- und Weiterbildung CHF 80.–). Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. **Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig.** Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung. Abmeldungen nach dem **18. Juni 2018** können **nicht rückvergütet** werden, Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Klinik und Hotel Schützen Rheinfelden befinden sich an der Bahnhofstrasse 19 in Rheinfelden, wenige Schritte vom Bahnhof SBB, Richtung Altstadt.

Unsere nächsten Fortbildungen

21. September 2018 Rheinfelder Tage «Psychosomatik»
 Familienmedizin – eine Hochburg der Psychosomatik
4. Oktober 2018 Tagung Sexualmedizin
14. Dezember 2018 Rheinfelder Tage «Psychosomatik und Arbeit»
 Reintegration in die Arbeitswelt

Member of
**THE SWISS
LEADING
HOSPITALS**
Best in class.

Klinik Schützen Rheinfelden
Psychosomatik | Psychiatrie | Psychotherapie
Bahnhofstrasse 19, CH-4310 Rheinfelden
Telefon 061 836 26 26, Fax 061 836 24 44
info@klinikschuetzen.ch, www.klinikschuetzen.ch



KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden



Zusätzlich:
Intensiv-Workshop
«Kreativität in Psycho-
therapie, Beratung und
Supervision»
Freitag, 29. Juni 2018

Weitere Infos:
klinikschuetzen.ch

«Gut, dass wir darüber geredet haben...»

Die Psychotherapie und das Handeln

Einladung zur Tagung «Psychotherapie»

Donnerstag, 28. Juni 2018, 9–17 Uhr

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir laden Sie ein zu einer weiteren Fortbildung der Klinik Schützen Rheinfelden. Unsere Veranstaltungen erfreuen sich seit über 10 Jahren regen Interesses: Sie werden von jeweils 100–250 Ärztinnen und Ärzten, psychiatrischen und psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten, Pflegefachpersonen sowie weiteren Interessierten besucht. Das freut uns sehr! 2017 stand das Thema «Die Psychotherapie und die Liebe» im Mittelpunkt, am 28. Juni 2018 nun «Die Psychotherapie und das Handeln».

Es ist nachgewiesen: Psychotherapien sind wirksam. Ebenso die Wirkfaktoren und Effekte innerhalb des therapeutischen Prozesses in Form von Symptomreduktion, Persönlichkeitsentwicklung, verbesserten Konfliktlösungsstrategien, Trauma-Verarbeitung und psychosozialen Verbesserungen.

Doch wie genau wirkt der therapeutische Prozess auf den Alltag und das konkrete Handeln der Patientinnen und Patienten, wann fördernd, wann hemmend? Welche Effekte haben die häufig primär angestrebten Veränderungen wie Symptomminderung, höhere Selbstwahrnehmung und -wirksamkeit oder bessere Kommunikationsfähigkeit auf die Handlungsfähigkeit?

Und was bedeutet dies alles für meine alltägliche therapeutische Praxis? Wo fördere ich als Therapeut Handeln, wo Wahrnehmung und Reflexion, und wie?

Wir haben anerkannte Fachleute eingeladen. Sie wirken in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, auf dem Hintergrund verschiedener psychotherapeutischer Schulen. Ihre vielfältigen Tätigkeitsbereiche und therapeutischen Richtungen mögen mitwirken, im Zentrum aber sollen ihre Überlegungen, fallbezogenen Ansätze und praktischen Erfahrungen zum Thema und ihre praxisbezogenen Empfehlungen für Psychotherapien und Behandlungen stehen. Im Abschlussreferat wird Giovanni Maio unseren Blick philosophisch-ethisch erweitern mit der Perspektive auf «Heilen als gelungene Einheit von Haltung und Handeln».

Am Freitag, 29. Juni, wird **Ivan Verny** einen Intensiv-Workshop zum Thema «**Kreativität in Psychotherapie, Beratung und Supervision**» anbieten. Eine spannende Möglichkeit zur weiteren Vertiefung des Themas.

Wir freuen uns auf die Tagung und hoffen, dass das Thema und das Programm Sie ansprechen und wir Sie hier begrüßen dürfen.

Herzliche Grüsse

Beate Immel, Sandrine Burnand, Hanspeter Flury

Leitung

Dr. med. Beate Immel

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Physiotherapeutin

MSc Sandrine Burnand

Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin Psychotherapie FSP
Leitende Psychologin

Dr. med. Hanspeter Flury

Facharzt Psychiatrie Psychotherapie FMH
Chefarzt und Klinikdirektor

Programm

- 08.30–09.00 **Eintreffen, Registrierung, Begrüßungskaffee**
- 09.00–09.05 **Begrüßung, Einleitung**
Dr. med. Hanspeter Flury
- 09.05–09.35 **Handeln in der Psychotherapie? Eine Einführung ins Thema**
Dr. med. Hanspeter Flury. Welcher Stellenwert kommt dem Handeln in den verschiedenen Psychotherapieschulen zu, mit welchen Folgen für die Differentialindikation und Technik? Was, wenn der Be-Handelnde zum Schutz des Patienten oder der Be-Handlung handeln muss? Und wie handeln Behandelnde, wenn ihr eigenes Leben in die Behandlung einbricht?
- 09.35–10.05 **Sprechen – Handeln – Verhalten. Wirkdimensionen und Ziele der psychoanalytischen Psychotherapie**
Prof. Dr. Carl Eduard Scheidt. Handeln wir bei genauerer Betrachtung nicht auch im Sprechen, wenn wir z. B. auffordern, etwas zu tun, fragen oder drohen? Und ist Handlungsbefähigung bei allen psychischen Störungen beeinträchtigt und daher immer ein Ziel?
- 10.05–10.35 **Schweigen und/oder Handeln? Psychoanalytische Überlegungen zur Aktivität von Psychotherapeuten**
Dr. med. Stephan Schmidt. Oftmals wird Handeln in Therapien entwertet bzw. als Widerstand gegen das eigentliche Ziel der therapeutischen Arbeit – die Einsicht – gesehen. Wie jedoch greift das bewusste Handeln, vor allem aber wie das unausgesprochene, aber dennoch wirksame Handeln des Therapeuten, in den therapeutischen Prozess ein?
- 10.35–11.00 **Fragen an die Referenten, Diskussion**
- 11.00–11.30 **Pause**
- 11.30–12.00 **The Happiness Trap:
Vom Handeln zur Achtsamkeit und Akzeptanz**
Prof. Dr. med. Undine Lang. Wie wirksam ist die Akzeptanz-Commitment-Therapie, was sind die Grundprinzipien und Anwendungsmöglichkeiten? Ein Überblick – auch über innovative Studien.
- 12.00–12.30 **Ist das Kunst oder kann es weg?
Wege zur Selbsterkenntnis und Reflexion**
Ivan Verny. Wie können wir in Therapien den Augenblick kreativ nutzen? Das, was gerade vor sich geht und unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht, aber auch auftauchende Inspirationen aus der unmittelbaren Umgebung? Gelingt es, damit Träumen auf die Spur zu kommen? Denn wir Menschen träumen dauernd, nicht nur nachts... oder die Welt träumt uns... Und wie können solche therapeutischen Erfahrungen über den Moment hinaus weiter weisen?
- 12.30–12.50 **Fragen an die Referenten, Diskussion**
- 13.10–14.15 **Mittagessen**
Klinikführung ab 13.45 Uhr für Interessierte, Treffpunkt: Réception Hotel Schützen

Programm

- 14.15–15.45 **Seminare und Workshops**
- 15.45–16.00 **Pause**
- 16.00–16.45 **Heilen als gelungene Einheit von Haltung und Handeln**
Prof. Dr. Giovanni Maio. Eine philosophisch-ethische Annäherung
- 16.45 **Schlussdiskussion, anschl. Apéro**

Referentinnen und Referenten

Dr. med. Hanspeter Flury

Facharzt Psychiatrie Psychotherapie FMH,
Psychosomatik SAPP, Chefarzt und Klinik-
direktor Klinik Schützen Rheinfelden

Andreas Haude

Dipl. Physiotherapeut HF, Leiter Physiotherapie,
Klinik Schützen Rheinfelden

MSc Markus Iberg

Psychotherapeut, Abteilung für individuelle
Psychotherapie Klinik Schützen Rheinfelden

Prof. Dr. med. Undine Lang

Klinikdirektorin Erwachsenenpsychiatrische
Klinik und Privatklinik / Koordination Forschung /
Ordinaria für Erwachsenenpsychiatrie der
Universität Basel

Prof. Dr. Giovanni Maio

Lehrstuhl für Medizinethik, Albert-Ludwigs-
Universität, Freiburg im Breisgau. «Den kranken
Menschen verstehen. Für eine Medizin der
Zuwendung» (Herder 2017).

Prof. Dr. Carl Eduard Scheidt

Arzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse, Lehrstuhl-
inhaber der Thure von Uexküll Stiftungsprofessur
und Leiter der Sektion für psychoanalytische
Psychosomatik an der Abteilung für Psycho-
somatische Medizin und Psychotherapie des
Universitätsklinikums Freiburg im Breisgau

Dr. med. Andreas Schmid

Facharzt Innere Medizin, Facharzt Psychiatrie
Psychotherapie FMH, Facharzt Psychosomati-
sche und Psychosoziale Medizin SAPP;
Leitender Arzt Abteilung für Psychosomatik
und Psychotherapie 2. Lebenshälfte, Klinik
Schützen Rheinfelden

Dr. med. Stephan Schmidt

Facharzt für psychotherapeutische Medizin,
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
eigene Praxis, Herrsching am Ammersee

Ivan Verny

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
FMH, in eigener Praxis in Zürich, Dipl. Prozess-
orientierter Psychotherapeut; Lehrtherapeut
und Lehrsupervisor am Institut für Prozess-
arbeit Zürich. Mitgründer und -leiter der
Institute für Prozessorientierte Psychologie
in Prag und Bratislava

MSc Katherina Whinyates

Eidg. anerkannte Psychotherapeutin,
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP,
Leitende Psychologin / Spezialtherapien,
Klinik Schützen Rheinfelden

Seminar 1 Ganz praktisch – in Vertiefung des Referats

Dr. med. Hanspeter Flury. Wie unterstütze ich therapeutisch Patientinnen und Patienten dabei, die Saat der Fortschritte im psychotherapeutischen Prozess im Alltag aufgehen zu lassen? Wie handle ich als Therapeut, wenn der Schutz des Patienten dies erfordert? Und wie, wenn etwas Eigenes von mir selbst sich in eine Therapie drängt? Dies wird an Fallbeispielen gezeigt und diskutiert.

Seminar 2 Resilienz und Akzeptanz-Commitment-Therapie

Prof. Dr. med. Undine Lang. Anhand von Beispielen aus der Akzeptanz- und Commitment-Therapie werden Möglichkeiten zur Stärkung von Resilienz- und Schutzfaktoren als Alternative zu einer symptomfokussierten Vorgehensweise erarbeitet und aufgezeigt.

Workshops

1) Der wütende oder verliebte Therapeut

Dr. med. Stephan Schmidt. Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden wir anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer erarbeiten, weshalb heftige oder schwierige Gegenübertragungsreaktionen auftauchen und wie sie konstruktiv genutzt werden können.

2) «verrückt verspielt»

Ivan Verny. Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste und Nichtwissen Anfang der Entdeckung. Hin und wieder weiss ich nicht weiter. Sie nicht? Schade. Früher hatte ich in solchen Momenten Schweissausbrüche, heute spreche ich es an, warte, ob von Klienten etwas kommt, dann schaue ich mich um und lasse mich inspirieren und entwerfe ein Experiment. Eine Reise ins Unbekannte. Eine Entdeckergemeinschaft.

3) Handeln praktisch stärken mit Escrima, einer philippinischen Kampfkunst

MSc Katherina Whinyates, Andreas Haude. Teilnehmende erleben – nach kurzen Theorie-Inputs auch in Selbsterfahrung –, wie mit Escrima Selbstbehauptung, Selbstbestimmung und Grenzsetzung, klassische Themen der Psychotherapie, in Handlung übersetzt werden können.

4) Nach der stationären Psychotherapie – der unvermeidliche Sprung ins kalte Wasser? Nein – es geht auch anders!

Dr. med. Andreas Schmid, MSc Markus Iberg. An Fallvignetten wird gezeigt, wie systemische Ansätze den Transfer von Fortschritten der stationär-psychotherapeutischen Behandlung ins ambulante Setting unterstützen, speziell für Alltagsgestaltung und Wiederaufnahme der Arbeitstätigkeit.

Anmeldung

Tagung: Die Psychotherapie und das Handeln, Donnerstag, 28. Juni 2018

Ich melde mich hiermit verbindlich für die Tagung Psychotherapie an.

- Ich bin SAPPM-Mitglied Ich bin in Aus- oder Weiterbildung
 Ich esse vegetarisch

Ich melde mich für folgende zwei Workshops an (bitte auch 2. und 3. Wahl angeben):

1 2 3

- Seminar 1 «Ganz praktisch – in Vertiefung des Referats»**
Dr. med. Hanspeter Flury
- Seminar 2 «Resilienz und Akzeptanz-Commitment-Therapie»**
Prof. Dr. med. Undine Lang
- Workshop 1 «Der wütende oder verliebte Therapeut»**
Dr. med. Stephan Schmidt
- Workshop 2 «verrückt verspielt»**
Ivan Verny
- Workshop 3 «Handeln praktisch stärken mit Escrima»**
MSc Katherina Whinyates, Andreas Haude
- Workshop 4 «Nach der stationären Psychotherapie – der unvermeidliche Sprung ins kalte Wasser? Nein – es geht es auch anders!»**
Dr. med. Andreas Schmid, MSc Markus Iberg

Anmeldefrist: 18. Juni 2018 Talon bitte in Blockschrift ausfüllen.

Vorname, Name

Titel, Stellung, Funktion

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Unterschrift

Stempel
